



Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1769. Montags den 10 April. No. 42.

Breslau, vom 7 April.

Heute in der Nacht um 12 Uhr haben Se. Hochreichsgräfl. Gnaden, Herr Leopold des Heil Röm. Reichs Graf von und zu Proskau, Erbherr der Herrschaft Proskau, Ehrzellz und Pisenz. Ihro Röm. Kaiserl. Apostol. Majestät, würklichen geheimden Rath und Magnat im Königreich Hungarn und Böhmeimb, auch Ritter zu Maltha, im 44sten Jahre Ihres Alters an einer Hemoroidal-Collique das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt. Wird wegen seiner gehabtten großen Eigenschaften von jedermann bedauert und nimt den Ruhm eines Menschenfreundes mit in das Grab.

Rom, vom 18 März.

Nachmittags, als der bestimmten Zeit, da der Cardinal Spinola seinen Eintritt in das Conclave machen sollte, begaben sich Se. Majestät, der Kayser, mit des Erzherzogs Großherzogs Königl. Hoheit, abermal nach St. Peter, flogen in dem sogenannten Pava-

gepenhose des Vaticans ab, und verfügten sich in des Conclavemarschalls, Hrn. Fürstens Chigi Gemach, allwo schon vorläufig kostbare Erfrischungen für diese höchsten Gäste in Bereitschaft standen. Inzwischen erhönte die Conclaveglocke, zum Zeichen, daß das Skrutinium vorüber wäre, und der Fürst Chigi eröffnete den Eingang des Conclaves; sobald dieses geschehen, kamen die Herrn Cardinäle Serbelloni, Borromä, und Albani an der Spitze des gesamten heiligen Collegiums heraus, beyde diese Durchlauchtigsten Personen, auf das anständigste zu empfangen; Se. Majestät erwiederten diese Ehrenbezeugung mit einem Compliment an gesamte Cardinäle, und wurden sodann bis in die Sala Regia in das Conclave eingeführt. Zweien andere Cardinäle giengen inzwischen zu den Cavalliren, woraus das Gefolge beyder Landesfürsten bestande, und machten bey denselben im Namen des ganzen heiligen Collegiums eine anständige Entschuldigung, daß man sie nicht eben

falls einlassen könnte, und schlossen gleich wieder die Thüre zu. Beyde Souverains verfügten sich in dem Conclave zuerst in die Sixtinsche Kapelle, allwo Sie sich von allen Umständen und Feyerlichkeiten einer Pabstewahl vollkommen unterrichten ließen, und dann besahen Sie auch die andere, nämlic die Paolinische Kapelle; worauf Se. Kayserl. Majestät in die Zelle des Cardinal Albani sich verfügten, und da bey einer halben Stunde sich aufzuhalten beliebten. Nachdem nun diese beyden Durchlaucht. Personen bey 5 Viertelstunden in dem Conclave zugebracht, nahmen Höchst. dieselben mit den liebvoltesten und gütigsten Ausdrücken bey dem gesamten heiligen Collegio wieder Abschied, und belieben hierauf die schönen unterirdischen Gänge des Vatican's, die obgedachter Monsign. Marcolini zu dem Ende auf das prächtigste beleuchten lassen, in höchsten Augenschein zu nehmen. Man machte auch da, wo die heiligen Reliquen der Aposteln Peter und Paul aufbewahret liegen im Schuber, um hineinzusehen, auf, und den Durchlauchtigsten Gästen war gefällig, sich lange allda zu verweilen.

Aus Pohlen, vom 5 April.

Nachrichten zufolge ist Malczewski von den Russen geschlagen, und Kleik unweit Thoren auch angegriffen und geschlagen worden; nachdem sich aber solcher mit dem Ueberrest mit Malczewski wieder vereinigt, haben die Russen selbige von neuen angegriffen und gänzlich zerstreuet. Da diese Auftritte blutig und von Folgen gewesen, kofet man umständliche Nachricht davon zu erhalten.

Aus Corsica, den 10 März.

In der Gegend von Olmetta hat sich abermals ein blutiger Austrit zwischen den Franzosen und Corsen ereignet. Die erstern suchten sich von besagter Festung, welche ihnen wegen der Nachbarschaft von Oltra sehr gelegen ist, in der Geschwindigkeit Meister zu machen. Aber der Streich m. glang. Das dorthin abgeschickte Corps kam, nach einem Feuer von etlichen Stunden mit blutigen Köpfen zurück: der Chef desselben soll selbst verwundet worden

seyn. Zu Bastia wird noch über die Auswechslung der Kriegsgefangnen tractirt, die aber nicht eher zu Stande kommen kann, bis die Antwort vom Französischen Hofe einläuft.

Leipzig, den 25 März.

Die in bevorstehender Ostermesse vorzunehmende Ziehung der in der Michaelismesse dieses Jahres zahlbar werdenden Nummern Land-schaftlicher Obligationen geschieht auf den 17. April, und die Listen der herausgezogenen Nummern werden gleich darauf gedruckt und bey der hiesigen Steuer Credit Buchhalterey ausgegeben. Die festge. Ostern betragten Zinsen können seit dem 20. dieses bey der Steuer Credit Casse abgeholt werden, inmassen man, damit die Arbeit in der Messe nicht allzu überhäuft werde, mit der Zinszahlung besagten Tages den Anfang zu machen, resolvirt hat.

Genua, den 10 März.

Man vernimmt von Spezia, oder Spezza, einer Genuesischen Stadt im Genuesischen Meerbusen, daß daselbst ein Schwedisches Schiff mit 270 Jesuiten aus Paraguay angekommen, und demselben noch 4 andere folgen werden. die ungefähre 1000 dieser Geistlichen am Bord haben. Sie sollen sämmtlich im Kirchenstaate ans Land gesetzt werden. Die meisten werden sich nach Rom begeben, woselbst ihr großer Patron ihnen seine Gnade versprochen hat. Die andern werden in die verschiedenen Städte des Kirchenstaats vertheilt, woselbst sie so lange mit ihren Mitbrüdern rechts- und linksam machen werden, bis die Zeit gekommen seyn wird, der ganzen Welt zu zeigen, daß ein Jesuit im Nothfalle ein eben so guter Soldat, als seiner Heuchler und geschickter Staatsmann, seyn könne.

Ein andres.

Von Madrid wird uns gemeldet, daß zwischen Spanien und England sich neue und weit aussehende Zwistigkeiten hervorgethan hätten, und daß man daselbst sagen wollen, als ob der dasige Großbritannische Minister nur die Zurückkunft eines Couriers, welcher von ihm, nach einer bey Sr. Kathol. Majestät leztthin gehaltenen Audienz, nach London abge-

schickt worden, erwarte, um den Spanischen Hof zu verlassen.

Maynz, vom 24 März.

Den 7ten dieses hat die hiesige Churfürstl. Regierung des Cardinals Bellarmins Buch von der Gewalt des Papstes in zeitlichen Dingen, und dessen Vertheidigung wider Barclajum, welche erst im vorigen Jahre zu München deutsch gedruckt worden, zu verkaufen und zu führen, auf das schärfste verboten, und zugleich verordnet, daß kein Lehrer irgend einer Facultät zu Maynz oder Erfurt dergleichen, der geistlichen und weltlichen Macht widersprechende Sätze auf irgend eine Art verbreiten oder lehren soll; weil die Sätze, womit diese zwey Bücher angefüllt sind, dahin abzielen, die Macht der weltlichen Fürsten bößlich zu untergraben, die Gewalt der Bischöffe einzuschränken, die Unterthanen wider ihre Obrigkeit aufzuwiegeln, das Leben und die Regierung der Regenten in Gefahr zu setzen, die allgemeine Ruhe zu stören, und überall Aufruhr und Empörungen zu stiften.

Vastia, vom 8 März.

Die hier in der Gefangenschaft befindlichen Corsen reden von nichts, als von Liebe für das Vaterland, von Freyheit und von Verachtung aller Gefahren. Indessen sprechen sie zugleich mit aller erdenklichen Ehrfurcht von Sr. Allerchristlichsten Majestät, und legen sehr deutliche Merkmale an den Tag, daß sie eine große Hochachtung gegen diesen Monarchen in ihren Herzen hegen. Hören sie aber die Saite von Unterwürfigkeit rühren, so bezeugen sie mit Erhebung der Stimme die äußerste Verwunderung, und versichern, daß,

wenn sie nicht Kriegsgefangene wären, sie schon wissen würden, ihre Tapferkeit geltend zu machen. Sie sagen sogar mit einem edlen Freye, den nur allein das Verußseyn einer gerechten Sache einflößen kan, daß, wenn ihnen in Barbaggio beygebracht werden können, daß Herr Clemente Paoli zu ihrem Entsatz sich in Bewegung gesetzt, man sie nicht würde dahin gebracht haben, sich zu ergeben. Unter andern soll einer von ihren Officiers, da ihm von dem Grafen von Marboeuf gesagt worden, dem Herrn Paoli würden nicht viel gute Officiers übrig bleiben, weil die tapfersten sich gegenwärtig in der Gefangenschaft befänden, geantwortet haben: "der Hr. General Paoli rechnet von tapfern Officiers, und von weit tapferern, als wir selbst sind, wenigstens für jedes Dorfeinen, und wenn man das nicht glauben will, so wird man es in der Folge erfahren."

Neapolis, vom 3 März.

Vor etlichen Tagen stürzte sich ein Frauenzimmer vom Stande, welches in wenig Tagen verheyrathet werden sollte, aus Verzweiflung über den Verlust ihrer Ehre, welche derselben von ihrem eigenen Bräutigam war geraubt worden, aus einem hohen Fenster auf die Gasse.

In diesem Winter sind in Apullen verschiedene Schäfer bey der strengen Kälte erfroren, welches in dieser mittäglichen Gegend etwas seltenes ist.

Es ist zu befürchten, daß auf dem Adriatischen Meere viele Schiffe verunglückt seyn müssen, weil man an den Ufern eine Menge tochter Körper hat schwimmen sehen.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung ist zu haben:

Moyen court et tres-facile, pour faire oraison, 8. 766 8 sgr.

Naufage des isles Antantes, ou Basiliade du célèbre pilpai, poëme heroïque, 2 tom. 8. Messine 1 Rthlr. 5 sgr.

Der Fisch, ein Gedicht, in einer Erzählung, Folio 768 3 sgr.

Briefe antiquarischen Inhalts, von Gottb. Ephr. Lessing, 1ster Theil, 8. Berlin 768 20 sgr.

Anfang zu einer neuen Methode unter Wasser zu bauen ohne Tangedämme, von Carl Friedr.

Nichtern, gr Fol. Berlin 765 1 Rthl. 15 sgr.

Von Selten eines allhiefigen Stadt-Keller-Amtes wird hiermit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht: daß auf den allhiefigen löbl. Rathskeller vor dieses Jahr wieder eine Quantität rechtes vollkommenes gutes Zerbster Lagerbier angelanget, und werden die Liebhaber von diesem Bier, Ursache haben, sowol mit dem Geschmack, als mit der Bonität dieses Bieres vollkommen zufrieden zu seyn; Es wird solches den 1ten oder auf das späteste den 12ten dieses aufgethan, und in Schank gehen, und wird solches nach dem theuern Einkauf, und den damit verknüpften schweren Unkosten, die Berliner Quart-Bouteille vor 4 sgr. verkauft werden. Breslau den 10 April 1769.

Demnach die Reichstädter Cammeren Gürtler Bogten, Kogen, Zeiselmig, Schweinsdorf und Niegersdorf anderweitig auf 6 Jahre, als von Trinitatis c. bis dahin 1775 verpachtet werden sollen, und dazu Terminus auf den 30 Jul. 24 April und 23 May c. anberaumet worden; als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und können diejenigen, welche solche zu pachten willens, sich in vorerwähnten Terminis allhier auf der Königl. Krieger- und Domainenkammer einfinden, die Anschläge inspiciren, ihr Gebot verlautbaren, und demnachst gewärtigen, daß dem Meistbietenden die Pacht benannter Cammerengürtler, gegen hinlängliche Caution überlassen werden soll. Sign. Breslau den 8 Mär; 1769.

(L.S.) Königl. Preuß. Preßl. Krieger- und Domainenkammer.

Nachdem die Königl. Preuß. Glogauische Krieger- und Domainenkammer resolviret hat, a) Das Königl. Amt Liegnitz, welches bisher jährlich 243 13 Rthl. 20 Gr. an reiner zur Königl. Cassé gestoffenen Pacht getragen, und dessen Generalpächter zu einer Caution von 6000 Rthl. verbunden ist, (ingleich b) Das Königl. Amt Groß-Baudis, so bis anher jährlich 108 14 Rthl. 19 Gr. 8 pf. reine Pacht gebracht, dessen Generalpächter aber 4000 Rthl. Caution zu bestellen gehalten ist, nicht minder c) das Königl. Amt Lüben, dessen reiner und jährlicher Pächtertrag 2956 Rthl. 23 Gr. 3 pf. ausmacht, so wie von dessen Generalpächter ein Vorstand von 1000 Rthl. übernommen werden muß, mit künftigen Trinitatis 1769 auf 6 hinter einander folgende Jahre, und mithin von Trinitatis 1769. bis dahin 1775. durch öffentliche Licitation in andere weite Verpachtung auszuthun; und nun von obgedachter Königl. Glogau. Krieger- und Domainenkammer der 1ste instehenden Monats May c. dazu anberaumet worden; als wird solches allen und jeden Pachtlustigen, und wem sonst daran gelegen, hiermit bekannt gemacht, zugleich aber auch eröffnet, daß keiner zur Licitation admittiret werden soll, der nicht 1) ein bekannter, ansehnlichen Wi. thschaften vorgestandener und ein erfahrner vermögender Landwirth, folglich 2) im Stande ist, aus erweislichem eigenen Vermögen, die a Proportion eines jeden Amtes bestimmte obbenannte Caution wenigstens zu bestellen, und sich 3) entschließen will, die allgemeine Pacht-Conditiones einzugehen und zu erfüllen. Diejenigen also, welche auf die Pacht eines oder des andern der obgedachten Königl. Aemter sich einzulassen willens sind, müssen daher 4) sich 14 Tage vor dem anberaumten Termino vom 1sten May c. bey der Königl. u. Kammer schriftlich melden und ausweisen, wodurch und welchergestalt sie die Caution zu prästiren im Stande. Und damit ein jeder sich von dem Zustande des in Pacht zu übernehmenden Amtes genau und zuverlässig unterrichten könne; so f. den ihm 5) auf Verlangen nicht nur die Pachtanschläge geraume Zeit zuvor, ingleich die Conditiones, unter welchen die Adjudication erfolgen soll, bey der Kammer vorgelegt werden, sondern auch 6) Kraft dieses erlaubt seyn, so wie sich wegen vorstehenden persönlich oder schriftlich u. Cammer zu melden, also auch das in Pacht zu nehmende Amt, von Vorwerk zu Vorwerk nebst sämtl. Realitäten und Inventarien Stücken in loco zu besehen, und alle beliebige Information und Nachricht daselbst zu fordern. Es haben sich daher alle diejenigen, welche ein oder das andere obgedachte Aemter zu erpachten gewilliget sind, hiernach zu achten, in Termino licitationis selbst aber Vormittags um 11 Uhr vor

mehr erdauteter Königl. Ologauschen Krieger- und Domainenkammer sich zu melden, ihr Gebot in Person zu thun und zu gewärtigen, daß dem plus licitanti mit Vorbehalt höherer Approbation die Pacht adjudiciret werden soll. Sign. Ologau den 22 Martii 1769.

Königl. Preuß. Ologau. Krieger- und Domainenkammer.

Es wird hiermit allen und jeden, welche von den Haabseligkeiten und Effecten des mit seinem Vermögen in Verfall gekommenen von Engelhardt auf Kochern ex quocunque capite etwas in ihren Händen, Gewahrsam oder Verwaltung haben, wie auch denenjenigen, so benanntem Debitori an Gelde, oder Sachen von Geldes werth schuldig sind, ohngeachtet sie ihres Ortes eine Gegenforderung und Compensation an denselben hätten, hiedurch anbefohlen: daß sie diese ex quocunque titulo an sich habenden Haabseligkeiten, Effecten, oder Geld und Geldes werth, binnen 4 Wochen, vom 17 März c. an zu rechnen, bey der hiesigen Oberamtsregierung anzeigen, solches aber inzwischen weder dem von Engelhardt, noch sonst jemanden ohne gedachter hiesigen Oberamtsregierung ausdrückliche Einwilligung verabsolgen, und sodann die Aufrechthaltung ihres daran habenden Rechtes, widerigensfalls aber gewärtigen sollen, daß wenn ihr wider diesen unseren offenen Arrest und Befehl begangener Ungehorsam über lang oder kurz veroffenbaret werden sollte, sie solches alles herauszugeben durch hinreichende Zwangsmittel werden gehalten, ihres daran habenden Rechtes für verlustig erklärt, auch nach Beschaffenheit der Umstände mit einer nachtheilhaften Strafe belegt werden: Wornach sie sich also zu achten haben. Gegeben Breslau den 6 Martii 1769. R. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Jauerischen Fürstenthum und Bunzlauer Freyheide gelegene Freyherrl. von Glaubitzsche Ritterguth Cosel, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 19100 Rthl. gewürdigt worden, vom 16 Jan. a. f. binnen 9 Monaten und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 25 Sept. des 1769. Jahres, bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich wird subhastiret und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche dieses Ritterguth Cosel zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hiedurch seitret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino den 25 Sept. des 1769. Jahres, vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamtscommission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam Bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähntes Gut dem Meistbietenden wird zugeschlagen werden. Breslau den 21 Decembr. 1768

Königl. Preuß. Bresl. Ober-Amts-Regierung.

Nachdem ad instantiam des Carl Staatsmund von Rothkirch dessen im Breslauischen Fürstenthum belegenes vom Vater ererbtes Gut Groß-Schottkau gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremptorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen solche ad acta anzugeigen, auch in dem letzten Termino den 7 Juli c. auf dem Oheramte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta, oder auf andere rechtsgültige Weise bezubringen; und zwar unter Androhung der Präclusion, Aufserlegung eines ewigen Stillstehens und von Amts wegen zu verfügende Entscheidung der auf oberwähntes Gut Groß-Schottkau vermerkten Posten in den Grundbüchern: als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau, den 22 Martii 1769. R. Preuß. Bresl. Oheramts-Regierung.

Wir Dr.ecto: es, Bürgermeister und Rath der R. Haupt- und Residenzstadt Breslau süngen hiermit zu wissen: Daß auf Befehl der Königl. Hochpreisl. Krieger- und Domainenkammer

mer, die Haltung des Leichenwagens hieselbst, gegen Erlegung eines jährlichen Canonis anderweitig, aber nur auf 6 Jahr einen Entreprenneur aufs neue überlassen, und die Concession auf die vorigen bereits festgesetzte Bedingungen eingerichtet werden solle, und bisfals 3 Citationstermine von 4 zu 4 Wochen, und zwar der erste auf den 17 März, der zweyte auf den 17 April und der dritte auf den 22 May c. anberaumet worden. Diejenigen nun, welche die Concession zu Haltung des Leichenwagens erlangen wollen, haben sich in denen präfixirten Citationsterminis vor Unserm Rathstische zur ordentlichen Sessionszeit in Person einzufinden, ihr Gebot abzulegen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese Concession ertheilet und ausgefertigt werden soll. Sign. Breslau den 4 März 1769.

Vor die Königl. Oberles. Oberamtsregierung werden auf den 29 May a. c. als den anderweit angeetzten Terminum subhastationis des im Coselschen Creiß belegenen auf 16177 Rthl. 6 Gr. gerichtlich gewürdigten von Br. isischen Guttes Radischau, Kaufluftige vorgeladen, um ihr Gebot zu thun, und nach Befinden die Zuschlagung an den Meistbietenden zu gewärtigen. Beleg den 13 Feb. 1769.

Demnach der Directeur der Generalprivilegirten Gesellschaft deutscher Schauspieler, Franz Leopold Schuch, zum besten seiner sämmtl. Gläubiger auf Administration seiner Comödientencasse angefragen, auch der Bürger und ehemalige Gastwirth, Christian Friedrich Bläsing, bereits zum bisfälligen Administratore gerichtlich constituiret und vereidet, zugleich aber auch dahin instruiret worden, womit der Endzweck, welcher durch solche Administration erhalten werden soll, desto eher erreicht werde, nach Ablauf nächstkommenden Sonnabend, den 8 April c. weiter keine von den bisher so häufig in Schwange gegangnen Billets, besonders aber Freybillets anzunehmen, niemanden anders als gegen baare Bezahlung beim Entree passieren zu lassen; hingegen fürs künftige die Plätze in Logen, auf dem Parquet, Parterre und der Gallerie von resp. 3 Rthl. 12 Gr. 8 Gr. und 4 Gr. auf resp. 2 und 1 halben Rthl. 10 Gr. 6 Gr. und 3 Gr. herunter gesetzt worden sind; als wird solches von Stadtgerichte wegen hiermit männiglich zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht. Breslau den 1 April 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß das vor dem Schmeidnischischen Thore gelegene Adolph Friedrich Dosesche Haus, Garten, und Caffeeshankß-Gerechtigkeit, nebst Willard und übrigen Zubehör, von jeglichem Termine Ostern an verpachtet werden soll, und haben sich die Liebhaber dazu bey dem bestellten Contradictori tit. Adv. Würfel auf der Mäntelergasse, in seinem eignen Hause deshalb zu melden, und nähere Conditiones zu gewärtigen. Breslau den 29 Martii 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das in der Neustadt gelegene, mit No. 1472 und 73. bezeichnete, zum goldnen Creuß benannte Geo. Friedrich Brunnersche Kretscham-Haus öffentlich subhastiret werden soll, und dazu Termini den 21 April, 16 Jun. und 25 Aug. anberaumet worden. Es können also diejenigen, welche gedachtes Haus, so auf 3500 Rthl. schwer Courant gerichtlich gewürdiget worden, zu erstehen gesonnen sind, sich an gedachten Terminen, an ordentlicher Gerichtsstelle einfinden, und gewärtigen, daß solches ultimo Termine an den Meistbietenden und Bestzahlenden ohufeslbar adjudiciret werden soll. Breslau, den 31 Jan. 1769.

Da eine beträchtliche Quantität der besten und stärksten Sorte Berliner Quart-Pouzeillen in Commission hier angekommen, welche das accurate Maas halten, und das Hundert für 5 Rthl. verkauft werden, als so hoch solche selbst mit allen Unkosten, bis hieher zu stehen kommen; So wird solches hiedurch bekannt gemacht, und haben sich die Liebhaber allhier in der Salzniederlage zu melden; woselbst sie weitere Nachrichten einziehen können. Breslau den 10 April 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß den 13 Juni, 11 Aug. und 13 Oct. c. a. zu Licitations-Terminen wegen öffentlichen Verkaufs des auf hiesiger Krüschers Gasse am Ecke des Döpfergäßels sub No. 88 gelegene auf 1600 Rthl schwer Cour gewürdigte zur Johanna Barbara Gumprechtischen Credit-Masse gehörigen Hauses anberaumet worden. Breslau den 29 Martii 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß der zur Johanna Barbara Gumprechtischen Credit-Masse gehörige Reichtram öffentlich sell geboten werde, und zu den dis-
fälligen Licitations-Terminis der 13 Junii, 11 Aug. und 13 Oct. anberaumet worden. Wor-
nach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 29 Martii 1769.

Nachdem die Königl. General-Tabacs-Administration zu Berlin zum Besten des armen Landvolks im Schlesiſchen Gebürge resolviert hat, das Pfund von dem sogenannten schwarzen Käſten Tabac vor 3 Sgr. so viel es nemlich anseho gilt und verkauffet wird, auf 2 gute Groschen herunter zu setzen, dergestalt, daß dieser Tabac nach diesem Preise also Man dieses Jahres an von allen Distributeurs denen Käufern überlassen werden soß. Als wird diese Verfügung hiermit dem Publico zur Nachricht bekannt gemacht. Breslau den 3ten April 1769.

Königl. Preußl. Schlesiſche Tabacs-Direction.

Nachdem das Jubel-Carmen von der hundertjährigen Dauer, der von Keltſch und von Genſchlichen Breslauischen Armen-Fundation wieder Vermuthen, so liebeich aufgenommen worden, daß einer Anzahl Liebhabern von Condition, mit keinen Exemplarien mehr hat aufge-
wartet werden können; als ist denenelben zu Liebe noch eine Parthie nachgedruckt worden, welche nunmehr zu gleicher Aufmunterung milothätigem Erbarmen vor das Armuth und Ho-
spitälern, bey Hr. Synibius Wilhelm Schäfer gratis zu Diensten stehen.

Zum Verkauf des George Kernischen Guttes in Gnichwitz, welches auf 11263 Rthl. 4 Gr. 8 pf. schwer Courant gerichtlich gewürdiget worden, ist ad instantiam Contradictoris ein anderweitiger Terminus licitationis auf den 6 Juni c. a. präfigirt worden, an welchem Tage die Kauflustigen früh um 9 Uhr in Gnichwitz bey dem dasigen Gerichtsamte zu erscheinen, und ihr Gebot ad Protocolum zu geben, vorgeladen werden. Breslau, den 6 April 1769.

Freyherl von Sauerma Gnichwitzer Gerichtsamte.

Breslau, den 5 April 1769. Es ist im hiesigen privilegierten Pohlischen Gasthose zur Rechtschule die erste Vorder-Etage oder sogenannte Herrschaftl. Wohnung zu vermietthen, und auf Johanni c. zu beziehen; wannenhero Mietlustige bey dem Wirthschafter Pauli sowol wegen des Gelasses als auch der Miethungsünſte halbe sich beliebig zu erkundigen haben.

Es ist auf dem Spetichsberge ein vor einem Nothgerber eingerichtetes Haus aus freyer Hand zu verkauffen; wem daran gelegen, kan bey dem Kaufmann Herrn Goldberg vor dem Ohlauer Thore Nachricht erhalten.

Auf der aufersten Junkerngasse in No. 896 sind 3 sehr bequeme Wohnungen zu vermietthen, u. auf Johanni zu beziehen; als neml. die erste, eine Stiege hoch mit 5 Stuben, und gehörigem Nebenplaz; die zweyte, zwey Stiegen hoch mit 4 Stuben; die dritte im Hinterhause, zwey Stiegen hoch, eine Stube mit einer Alkove und dazu sehr bequemen Nebenplaz.

Auf der Kupferschmiedegasse neben dem Gasthose zum weißen Hirsch genant. No. 1717 in dem Schneider-Rechthause, ist ein alt bekannter Weinschant zu vermietthen, und auf Johanni zu beziehen. Mehrere Nachricht ist bey denen Oberälften, Herrn Fenz. Gottlieb Pitſchte, und Herrn Joh. Andr. Keller, Königl. Pr. privilegirter Hof- und Husarenſchneider, in dero Behau-
fung zu erfahren.

Drey Antheil Oberungarischer Wein, ein Ohm alter Rheinwein, ein Pöstel türktisch Garn, 30 Tonnen wohlgepflegte Rigauer und Memler alte Leinsaat, Dresdner Victriol, eine eiserne Geldcasse und diverse andere Waaren, sind um sehr billigen Preis zu verkauffen, Liebhaber können sich bey dem Senfal Herrn Lehmann, wohnhaft bey die Hrn. Meidner auf der Albrechtsgasse, melden.

Auf der Pfnergasse am Ecke der Junterngasse in No. 926. ist der erste Stock von vier Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen und bald zu beziehen.

Sowol in Langenbielau, als auch besonders in Manje, liegen noch viele 1000 Rloben des schönsten weissen langen Flachses von vielen Jahren her, wie auch ein grosser Vorrath des besten Leinsaamens, ferner: ein beträchtlicher Vorrath von alter Wolle; Käufer können sich deshalb bey dem Bielauschen Wirthschaftsamte melden, so die Auskunft geben wird.

Das Königl. Amt Wohlau macht bekannt, daß zum Verkauf der Wasser-Mahlmühle bey Pronzendorf der 17 Aprill c. und zum Verkauf der Wasser-Mahl- und Schneidemühle bey Hende-Bornwerf der 22 April c. pro Terminis anberaumat sind.

Es ist der bey dem Freyherrn von der Dollen auf Pinckotschline und Neumwalde im Meilitzschsen als Hofmeister gestandene Cand. Theol. Leberecht Gottbelf Koch, aus Sachsen gebürtig, vor kurzem mit Tode abgegangen: Da man nun nicht weiß, ob derselbe einige Erben hinterlassen; als werden alle diejenigen, welche an des Defuncti geringen Nachverlassenschaft, es sey ex jure hereditatis oder sonst auf andere Weise eine gegründete Anforderung zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, daß dieselben sich den 18 Febr. 18 Martii, peremptorie aber den 15 April bey dem Freyherrl. von der Dollenschen Justizamte in Neumwalde früh um 9 Uhr melden, ihr Erbschaftsrecht oder sonstige Anforderung gehörig dociren und justificiren, und zu gewärtigen, daß was Rechtens erkannt werden wird. Wie denn auch des Defuncti geringe und fast nichts bedeutende Effecten den 18 Martii a. c. auctionis lege in Neumwalde gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Nachdem ad instantiam der Johanna Christiana, verm. von Franken, geb. von Poser, ihr in dem Meilitzschsen Fürstenthume und dessen Constädtischen Districte gelegenes Gut (Klein-Schweiniern) gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Herzogl. Regierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremptorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 1 Martii an zu zählen, solche ad acta anzuzeigen, auch in dem letzteren Termino, den 24 May in der Herzogl. Reglerungskanzley hieselbst vor der zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte, Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta oder auf andere rechtsgültige Weise bezubringen, und zwar unter Androhung der Präclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens und von Amtes wegen zu verfügender Löschung derer etwa noch vorhandenen alten, aber schon bezahlten Nexuum in dem Grund- und Hypothequensbuche. Als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Dels den 3 Feb. 1769. Herzogl. Würtemb. Dels. Regierung.

Das Königl. Prinzl. Amt Delsse macht hierdurch bekannt, daß den 27 Febr. 29 April und 29 Juni die Joh. Gottfried Rheinigerische Pappel-Mühle öffentlich verkauft werden soll, und citiret Creditores auf den 29 Juni c. a. ad liquidandum. Amt Delsse, den 7 Jan. 1769.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonntags, zu Breslau in Wilh. Gottlieb Kornes Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.